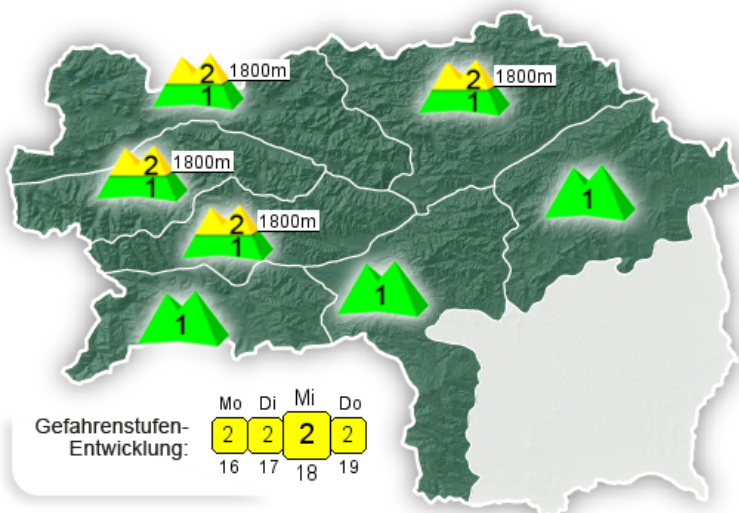




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Mittwoch, dem 18.02.2015 um 07:49 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Altschnee -
Schwachsicht in
Altschneedecke

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete
Hangexpositionen
(schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht
ganztäglich

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend
Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch
große
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachsicht im
Altschnee

Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen - in den Nordsektoren teilweise Schwachsichten im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen und der Niederen Tauern herrscht mäßige, sonst geringe Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen sind meist über 1800m in schattigen Expositionen zu finden. Kritisch sind Übergänge von schneereichen Bereichen, wie etwa Übergänge von steilem in extrem steiles Gelände, wo die Schwachsicht am leichtesten angesprochen werden kann. Auch vereinzelte Tribschneelinsen sind zu meiden. Auslösungen sind insbesondere bei großer Zusatzbelastung, vereinzelt auch bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Sonnseitig ist die Schneedecke an der Oberfläche hart, in den Hochlagen auch eisig. Schattseitig ist teilweise noch weicherer Schnee zu finden. In der heutigen klaren Nacht hat sich Oberflächenreif gebildet. In hochgelegenen, schattigen Hängen schwächt die aufbauende Schneeuwandlung (Schwimmschnee) die Schneedecke. Vereinzelt sind in den Nordlagen auch noch gestern gebildete Tribschneelinsen zu finden.

Wetter

Die steirischen Alpen liegen weiterhin unter Hochdruckeinfluss. Die Strömung hat im Laufe des gestrigen Tages von Süd auf Nordwest gedreht und der Wind hat nachgelassen, was in den Bergen zu einer leichten Abkühlung geführt hat. Nach einer klaren Nacht liegen die Niederungen der östlichen Landesteile heute unter einer dicken Hochnebeldecke (bis etwa 1600m), die sich aber im Laufe des Tages auflösen sollte. Darüber herrscht den ganzen Tag ideales Bergwetter mit herrlicher Fernsicht. Der Wind weht nur schwach aus Nordwest, es ist nahezu wolkenlos und die Temperaturen liegen in 2000m um -4 Grad. Am Donnerstag steigen die Temperaturen wieder leicht an (etwa 0 Grad in 2000m) und es herrscht weiterhin ungestörtes Hochdruckwetter, das sich auch am Freitag fortsetzt. Erst ab Samstag zeichnet sich langsam das Ende der Schönwetterperiode ab.

Tendenz

Wenig Änderung, allerdings kann sich die Schneedecke durch die wieder steigenden Temperaturen auch in den Schattlagen weiter stabilisieren, die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt wieder leicht zu.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang